

# Die Liturgie der Kirche

## Der dritte Adventssonntag

Christus, der Friedenskönig

Wir sind ein schönes Stück unserm Ziele, dem Heilande näher gekommen. Die Kirche fühlt das und ändert darum ihren Adventsgruß: „Prope est jam Dominus, venite, adoremus — Schon ist der Herr nahe, kommt, betet an!“

Das uns der letzte Sonntag den messianischen Frieden im Stillen gezeigt, das furchtlos und gelabelt mit Löwe und Schlange spielt, so zeigt der heutige Sonntag das Messiasreich im Bilde einer Stadt. Der Herr selber ist ihr Baum und Wehr, ringsum abblühendes, altem Bösen wehrendes Bollwerk; eine Stadt, in welcher alle Einwohner der richtigen Erkenntnis gemäß handeln und darum den Frieden haben.

„An jenem Tage wird man im Lande Juda (auf der ganzen Erde) dieses Lied singen: Die Stadt unserer Stärke ist Zion, der Heiland selbst steht in ihr als Mauer und Barmherzigkeit. Öffnet die Tore, daß ein gerechtes Volk einziehe, das an der Treue steht! Der alte Jericho ist geschwunden. Du wirst den Frieden bewahren, den Frieden, weil wir auf dich gehofft haben. Ihr hofftet auf den Herrn ewiglich, auf den Herrn, den starken Gott, zu aller Zeit. Denn er hat niedergebregt, die in der Höhe wohnen, und die hochtragende Stadt erniedrigt er (die feindliche Weltmacht). Er erniedrigt sie bis zum Boden, stößt sie hinab bis in den Staub. Es zertritt sie ein Fuß, die Hüfte des Armen, die Hüfte der Dürftigen. — Der Weg des Gerechten ist gerade, gerade zum Wandeln der Fuß des Gerechten. Und auf dem Wege deiner Gerichte, o Herr, haben wir auf dich geharrt; nach deinem Namen und deinem Andenken verläugte die Seele. Meine Seele verlor sich nach dir in der Nacht; ja auch mit meinem Geiste wachte ich in meinem Innern am frühen Morgen zu dir.“ (Nahias 26, 1-9).

Das ruft uns nicht die Geburt des Kindleins in der Krippe, nicht den großen Richter ins Gedächtnis zurück, sondern das weist auf die Vollendung des Messiasreiches und seiner Aufgabe nach dem Gerichte hin. So wird es einmal sein, wenn nach abgehaltenen Gerichten die Aufgabe dieser Welt und die Aufgabe eines jeden einzelnen Menschen zum Abschlusse gekommen sind, wenn die Guten in die himmlische Herrlichkeit, die Bösen aber ins ewige Feuer eingezogen sein werden. Bis dahin ist allerdings für den Messias und für die meisten von uns ein weiter Weg. Aber diese Stunde wird kommen, und in Erinnerung derselben bricht die Kirche in den Jubel aus: „Freuet euch mit dem Herrn, nochmals höre ich, freuet euch! Denn der Herr ist nahe. Darum kümmert euch jetzt nicht um eitle Dinge, sondern bringet alle eure Anliegen im Gebete vor.“ (Eingang). Dieses Gebet aber um lasse vor allem und zuerst die Bitte, Gott solle uns dadurch auf sein Kommen vorbereiten, daß er unserer Seele sündige Finsternis und Schatten vertreibe durch Erteilung und Vermehrung der heiligmachenden Gnade; noch deutlicher gesagt: daß er uns die Gnade einer aufrichtigen, reuevollen Weihnachtsebeichte gebe (Gebet). Dies erschaffen wir auf Grund des heiligen, unaussprechlich dargebrachten Epistels, das uns Tag für Tag, ja Stunde für Stunde irdigend auf Erden, den Erlöser und die Erlösungsnade schenkt (Stillgebet), welche wie nichts anderes fähig ist, uns auf die richtige Feier seiner erlösenden Ankunft vorzubereiten (Postcommunio).

Der Epistel ist der Eingang entnommen. Sie spricht aber noch den tiefsten Grund unserer erwartungsvollen Freude aus: Bar Dei, Friede Gottes. — Es ist lächerlich, wie die sogenannten Großen der Erde sich in vornehmen Konferenzen zusammensetzen, um über „Friedensfragen“ zu beraten; um zuletzt zu erkennen, daß ihr ganzes Friedenswerk aus einer Unmenge von Rädern so kompliziert zusammengesetzt ist, daß das Verlangen eines einzigen Rades den Erfolg von hundert Konferenzen in Frage stellt. Es ist lächerlich, wenn man bedenkt, daß diese Friedensapostel es gleichzeitig geschaffen haben, wenn man auf der weiten Welt in feiner und unfeiner Art die Friedensquellen abgräbt oder zunichtet: die Religion und die Gebote Gottes, die in sich allein die Kraft befehlen, unbedingt den Weltfrieden zu schaffen und zu sichern; den Weltfrieden. — den Gottesfrieden, der jeglichen Begriff übersteigt; der eure Herzen und euren Verstand befreit, in Christus Jesus, unserm Herrn! (Epistel)

Da wird der Stufengefang zu einem eigentlichen Friedensgebet: „O Herr, der du über den Cherubim thronest, entfalte deine Macht und komme“ und gib uns den Frieden, den die Welt vergeblich zu suchen sich bemüht! — „Der du Israel leitest, der du Joseph wie ein Knecht und weises Kind in Ägypten führtest, höre auf unser Flehen“ und gib uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann. — „Entfalte deine Macht und komme und rette!“ Israel und Joseph bedeuten hier das auserwählte Volk, bedeuten die Völker der Erde, die alle der göttlichen Führung bedürfen. Machen wir unser Adventsgebet in einem Gebete für alle, die mit uns den Versuch zum Himmel haben. Machen wir unser Adventsgebet zu einem Gebete für alle, welche sich nach Ruhe und vernünftiger Lebensführung, nach Einfachheit und Aufrichtigkeit sehnen, die Hunger und Durst nach dem erlösenden Gott im Herzen tragen!

Jeder von uns muß ein Johannes werden, welcher einmündig bekennet: „Ich bin nicht Christus, ich bin auch nicht einer von der Größe des Elias; ich bin nicht einmal einer, so vorzuzieh wie ein Prophet.“ Jeder von uns muß ein Johannes werden, welcher andererseits mit der Erkenntnis von der Notwendigkeit des guten Beispiels mit dem guten Beispiele selber das Wort Gottes und seine Botschaft predigt; der die wohlthätige Kraft Gottes im christlichen Menschen, die Wohlfahrt und Gedeihen bringende Gegenwart Gottes im christlichen Lande beweist. — Mitten unter euch steht der, welchen ihr nicht kennt, oder nicht mehr kennt, Christus, die Friedensquelle. — „Das ist geschehen in Bethanien, jenseits des Jordanes, wo Johannes taufte“ — das möge geschehen bei uns, wo unser Beispiel die Begierde nach Christus wachrufen wird (Evangeliium).

Und die Wirkung unseres guten Beispiels? — „Denn, du hast das Land gesegnet, du hast Jakob (dein Volk) wieder aus der Gefangenschaft heimgeführt, du hast die Sünden deines Volkes vergeben“ — und dann ist wieder Friede (Epsyngengefang). „Dann sage meinem Volke“, sage jedem, der guten Willens von seinen bösen Wegen sich abwendet, der in der heiligen Kommunion zu seinen bösen Wegen flieht und die Friedensquelle sich wieder eröffnet: „Ihr Friedergerathenen, rafft euch mutvoll auf und fürchtet nichts, denn der Herr will kommen und uns retten!“ (Kommuniongefang)

Freuet euch allezeit im Herrn; abermals sage ich: Freuet euch, denn die Herrlichkeit werde allen Menschen kund; denn der Herr ist nahe.

### Der Nechtere

Freuet euch allezeit im Herrn; abermals sage ich: Freuet euch, denn die Herrlichkeit werde allen Menschen kund; denn der Herr ist nahe.

Seid nicht ängstlich befragt, sondern traget Gott in all euerem Gebete eure Bitten vor. Gesegnet hast du, o Herr, dein Land, gewendet die Gefangenheit Jakobs. Ehre sei dem Vater.

**Gebet (Oratio)**  
Reue, o Herr, dein Ohr zu unserm Flehen und erbarme unserm sündigen Finsternis mit der Gnade deiner Barmherzigkeit. Der du lebest und regierest.

**Epistel: Philipp 4. 4 - 7**  
Brüder! Freuet euch allezeit im Herrn; abermals sage ich: Freuet euch! Euer Stillstand werde allen Menschen kund; denn der Herr ist nahe. Seid nicht ängstlich befragt, sondern laßt euer Begehren in all euerem Gebete und Flehen mit Aufopferung Gott kund werden. Und der Friede Gottes, der allen Begriff übersteigt, bewahre eure Herzen und eueren Sinn in Christo Jesus, unserm Herrn.

**Stufengefang (Graduale)**  
Der auf den Cherubim du thronest, entfalte deine Macht und komme. O Herr, Israel, wende auf, der du alleid einem Säcklein Joseph führtest. — Alleluja, Alleluja. Erwende deine Macht und komme uns zu retten. Alleluja.

**Evangeliium: Joh. 1. 19 - 28.**

Zu derselben Zeit fanden die Juden von Jerusalem Priester und Leviten zu Johannes, daß sie ihn fragen wollten: Wer bist du? Und er bekennt und leugnet nicht, und er bekennt: Ich bin nicht Christus! Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Und er sprach: Ich bin es nicht! Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein! Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? damit wir denken, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du von dir selbst? Er sprach: Ich bin die Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, wie der Prophet Jhasas gesagt hat. Die Abgesandten aber waren Pharisäer. Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufest du aber, wenn du nicht Christus, noch Elias, noch der Prophet bist? Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe in Wasser, aber in eurer Mitte steht der, der ihr nicht kennt. Dieser ist es, der nach mir kommen wird, der vor mir ansetzt, und dessen Sandriemen anzufassen ich nicht würdig bin. Dies ist zu Bethanien geschehen, jenseits des Jordanes; wo Johannes taufte.

**Epistelgefang (Offertorium)**  
Gesegnet, o Herr, hast du dein Land; gewendet die Gefangenheit Jakobs; du hast erlassen deines Volkes Schuld.

**Stillgebet (Secreta)**  
Unserer Andacht Opfer, o Herr, sei immerdar dir geweiht, auf daß es das heilige Geheimnis deiner Anordnung gemäß, volles und dein Heil in uns wunderbar wirke. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

**Kommuniongefang (Communio)**  
Saget: Gott alleinmütigen, seid getrost und fürchtet euch nicht; siehe, unser Gott wird kommen und uns retten.

**Gebet nach der hl. Kommunion (Postcommunio)**  
Wir flehen, o Herr, deine Milde an, daß diese göttlichen Gnademittel uns von Sünden reinigen und auf die kommenden Tage vorbereiten mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus.  
Aus der Schweiz von Engel Joseph

## Bereitungen der Kirche

Von der hl. Messe

(Zurichtung)

**Der Kanon**  
Nach der Prästation fangen nun auch jene Gebete an, welche zum zweiten Hauptteil der heiligen Messe, zur Wandlung gehören. Der Priester erhebt seine Augen und Hände, zu dem Himmel, wie zur Erinnerung, daß er jetzt im Begriff ist, näher zum Throne des Allmächtigen zu treten. Im Bewußtsein aber seiner Unwürdigkeit, der Majestät Gottes sich zu nähern, legt er sodann seine Hände gefaltet auf den Altar nieder und beugt mit niedergeschlagenen Augen tief sein Haupt. In dieser Stellung beginnt er jene Reihe von Gebeten, welche man die Stillmesse nennt, die in der Kirchenpraxis aber Kanon heißen, was soviel als Regel oder vorgeschriebenes Gebet bedeutet, und worin die Worte der heiligen Wandlung selber eingeschlossen sind. Dies also, mildester Vater — spricht der Priester — bitten wir flehentlich durch Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn, daß Du gnädig aufnehme und heiligen mögest diese Gaben, diese Geschenke, dieses heilige, unbeschlehtes Opfer, welches wir Dir darbringen, vorerst für deine heilige, katholische Kirche, auf daß Tu sie in Frieden und Eintracht erhalte, beschütze und regieren wollest auf dem ganzen Erdboden, zugleich mit deinem Diener, unserm Papste N. und unserm Bischof N. und allen rechtschaffenen Vätern des katholischen und apostolischen Glaubens. Gedenke, Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier betet der Priester in der Stille für jene Lebenden, für welche er insbesondere zu beten sich vorgenommen hat, daher auch dies Gebet das Memento für die Lebendigen genannt wird), und aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir opfern, oder welche Dir selbst darbringen dieses Opfer des Lobes für sich und alle Äbrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heils und ihrer

Barum werden denn nebst den Aposteln gerade diese Heiligen hier namentlich angeführt?

In den ältesten Christenzeit war es Sitte, im Kanon, d. h. in diesem Gebete die Namen aller derer zu erwähnen, welche in einer christlichen Gemeinde (z. B. Rom) als Märtyrer für den Glauben ihr Leben hingegeben hatten; das konnte nun, als sich die Zahl derselben mehrte, freilich nicht so fortgesetzt werden, weshalb befehlet man denn die Namen derjenigen bei, welche in der allerersten Zeit sich die Krone des Märtyrertums errangen hatten, und welche in der römischen Kirche während der heiligen Messe genannt zu werden pflegten, weil auch das Rezhuch, welches wir gebrauchen, ursprünglich in der römischen Kirche im Gebrauche war. Jene Heiligen sind indessen nicht alle hier genannt, und in den Gebeten nach der Wandlung werden ihr noch andere Namen hören. — Nachdem der Priester nun bis daher meistens mit ausgestreckten Händen gebetet hat, legt er dieselben hier über Reich und Hofe.

Dieses ist die alte Weise, in welcher man eine Sache zu beenden pflegte. Zugleich aber erinnert die heilige Wandlung zu vollbrachten.

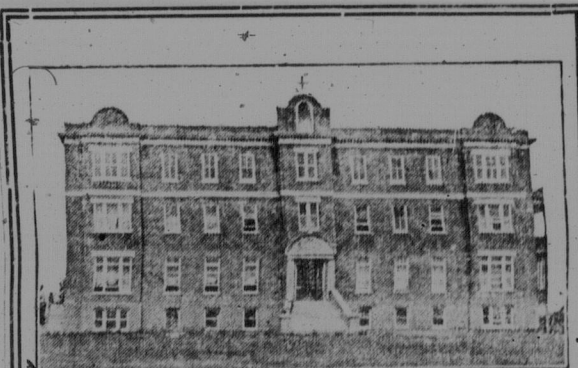
(Zurichtung folgt)  
Es kommt nicht selten vor, daß zwei Menschen gegeneinander beide recht haben.  
Vollst. Hebererinnung bei der Unterhaltung erlaubt nicht vielmehr als ein Selbstgespräch.

## UNTERSTUETZT DIE GESCHAFTSLEUTE DIE HIER ANZEIGEN!

**TABAK**  
Schicken Sie einen Dollar und Sie bekommen, postfrei, ein Pfund unseres Spezial-Feingeschlittenen Zigaretten-Tabak oder ein Pfund unseres Spezial-Grobeschlittenen Pfeifen-Tabaks.  
1444th St. Ave. East, CALGARY, ALTA.

**Die Wunschleute**  
von Wilhelm Jhr. v. Ralshausen  
Gebunden 80c  
Geheftet 50c  
Zu beziehen durch den St. Peters Bote

**Kalender**  
Begen Einbindung von 25 Cents können Sie entweder den deutschen St. Joseph's Kalender oder den englischen St. Joseph's Almanac erhalten. — St. Peters Presch.



## ST. URSULA'S ACADEMY

Bruno, Sask.  
Die Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik  
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:  
The Mother Superior, St. Ursula-Convant Bruno, Sask.

## Geaengstigt wegen des Gelderwerbes?

NIEMAND VON UNS BRAUCHT ALS ALTER MANN GEBROCHEN ZU SEIN. NIEDERGERUECKT UND ERMATTET — WACH AUF!!! — EINE NEUE MOEGELICHKEIT IST GEBEBEN!  
Kennen Sie die 5c, 10c und 25c Artikel fuer die kleinen Leute, deren Pyramide alljaehrlich in die Millionen sich erhebt? Nur eine Dosis von Wrigley's Kampummi, Coca Cola, Milky Way, Eskimo Pie, Carter's Liver Pills oder Brono Salzer bietet Ihnen viel von dem, was Sie benoetigen, Hunderte von Profit bringenden Anlagen ergeben ungeheuren Gewinn. Es sind die 5c, 10c und 25c Artikel, welche den Erfolg einbringen. Sie bilden eine gute Anlage, indem sie des Menschen Leben von Grund auf aendern. ERFOLG kommt dadurch, dass man eine Anlage beurteilen kann — bedenken Sie die Moeglichkeiten!

„LIV-RO“ ist der letzte Schluenger in der Behandlung von allerhand Unpaesslichkeiten, ist der Letztste, dessen schimmerndes Licht sich ueber die weite Zukunft im Leben regnerer Frauen und Maenner vorteilhaft ausbreitet. „LIV-RO“ ist ein hervorragendes Mittel gegen Malaria, Infuenza, Verkuellungen, Kopf-schmerzen, Grippe, Frosteln, Fieber und Gallenleber. Es ist zu kaufen in einer grossen Anzahl-Drogerien und Kleinhandels-geschäften, wird aber auch von den Ketten Stores feilgeboten. „LIV-RO“ kostet ungfuehr 4c pro Flasche in der Herstellung. Im Kleinverkauf 25c pro Flasche. Die Standard Drug Company, welche „LIV-RO“ erzeuge, koennen fabriksmaessig taeglich 10000 Flaschen „LIV-RO“ herstellen. „LIV-RO“ wird in Flaschen abgefüllt und taeglich abgesetzt.  
Die Regsamkeit der Gesellschaft und deren Festigkeit zusammen mit Ihrem Geld, muessen bald „LIV-RO“ zu einem hervorragenden Produkt machen. Schlagen Sie ein und helfen Sie „LIV-RO“ auf den amerikanischen Markt zu bringen, wofuer Sie Ihren Gewinnanteil einziehen.

SCHNEIDEN SIE GLEICH DIESEN KUPON AB!  
Citizens Guaranty Trust—Otto Kreisler, Mgr.  
148 State St., Boston, Mass.

Preis per Anteil \$10.00  
Meine Herren! — Ich lege \$..... fuer..... Antelscheine, Common Stock, wodurch ich an allen zukuenftigen Dividenden-zahlungen der STANDARD DRUG CO. als Erzeugern der „LIV-RO“ teilhabe und zwar mit dem besonderen Vorbehalt, dass ich ueber meinen Wunsch, meine Anteile an Sie jederzeit zu ruck-verkaufen kann und fuer dieselben den vollen Preis erhalte.  
Name.....  
Adresse.....

senden an  
uenster, Sask.